

Inhaltsverzeichnis

Osteröder Banngeschichten - 4.Sage 3

<<< zurück | [Sagen der Osteröder Gegend](#) | weiter >>>

Osteröder Banngeschichten - 4.Sage

Nicht weit vom Lichtenstein ist ungefähr vor fünfzig Jahren eines Tages zwischen Elf und Zwölf die Post mit Pferden, Menschen und Allem in die Tiefe gegangen. Es war Winter und ein furchtbares Schneegestöber. Der Kutscher soll von mehrern Geistern verführt sein, welche die Pferde an einen gefährlichen Ort hinlenkten. Diese Geister sollen Gebannte gewesen sein, denn hier gibt es Viele, welche gebannt sind. Nicht weit hiervon an dem Weg ist Einer in einen Stuken, und noch weiterhin beim Feldbrunnen sind Mehrere in Weidenbäume gebannt.

Quellen:

- *Sagen des Ober-Harzes und der Gegend von Harzburg und Goslar bis zur Grafschaft Hohenstein und bis Nordhausen, gesammelt und mit Anmerkungen herausgegeben von Dr. Heinrich Pröhle., 1853, Brockhaus Leipzig;*

[sagen](#), [proehle](#), [sagenoberharz](#), [harz](#), [osterodeharz](#), [winter](#), [schnee](#), [geist](#), [bann](#), [brunnen](#), [weide](#), v2

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:oberharz177>

Last update: **2025/01/30 17:54**

